ingeniöser Erfinder; schon 1798 hat er Ziegel geschaffen, deren Haltbarkeit die der bisherigen weit übertraf, er erfand neue Glasuren für Geschirr, das Wiener Steingut der Zeit ist seine Schöpfung, und er ist der Begründer der nachmals so berühmt gewordenen keramischen Fabrik, die später nach Budweis verlegt worden ist. Schon im Jahre 1804 brachte er aber auch seine Bleistifte hervor, von denen ein Vierteljahrhundert später 200.000 Stück exportiert wurden, und auch seine Rotstifte, schwarze Kreide und Tusche, der von ihm erfundene künstliche Bimsstein und sein von den Künstlern der Zeit hochgeschätztes sogenanntes Neapelgelb brachte ihm in weiten Kreisen Ansehen und hervorragende Stellung. Dieser erfinderische Mann, einer der tätigsten, kraftvollsten und originellsten Geister der Epoche, ist 1816 gestorben.

Wohnhaus in Retz

Nicht minder geschätzt war Josef Kornhäusel, einer der meistbeschäftigten Baukünstler, der das Wiener Stadtbild durch viele Züge bereichert, Baden bei Wien den Stempel der Franziszeischen Stilrichtung aufgeprägt und auch in Mähren viele treffliche Leistungen hervorgebracht hat. Er war an der Akademie Schüler Hohenbergs, des Erbauers der Gloriette, des Schönbrunner Theaters und des Palais Fries (Pallavicini), der ganz im Geiste Kaiser Josefs, des Fürsten Kaunitz und von Sonnenfels auf eine Beruhigung der bewegten Rokokoformen durch Hinweis auf die Antike und die Stiche von Piranesi hinwirkte und bei der Eröffnungsausstellung der Akademie in der Annagasse eigene Aufnahmen römischer Ruinen vorgeführt hatte. Hohenberg war es, der seit 1787 überhaupt erst eine Architekturschule mit allen Nebenfächern an der Wiener Akademie organisierte, die gemäß einer Resolution des Fürsten